

Vasco da Gama, Luzern

Experimentierfreudiger Luzerner

Hellmüller ist wieder da: Der Luzerner Gitarrist stellt die neue CD seines Trios vor. Als Gast spielt auch der Trompeter Lars Lindvall mit.

Gitarren müssen nicht verzerrt pöwnern, um aufzufallen. Auch ruhigere und geschmeidigere Spielarten gehen unter die Haut, vorausgesetzt, es ist ein Könnler am Werk. Der Luzerner Franz Hellmüller, vielseitig ausgebildet, gehört zu ihnen. Er hat die Technik, er hat das Gespür, und er hat Geschmack. Nachzuhören auf seiner brandneuen CD – und live zu erleben im Vasco da Gama.

Working-Band

Zusammen mit dem Kontrabassisten Luca Sisera und dem Schlagzeuger Tony Renold hatte Hellmüller 2006 die CD «Somewhere in May» eingespielt. Ein feines Debüt, das nun mit «9 Views of a Landscape» noch übertroffen wird.

Das Trio hat sich zu einer Working-Band verzahnt, in der die Inspirationen funken und alle möglichen



Franz Hellmüller, Tony Renold und Luca Sisera malen musikalische Stimmungsbilder.

Spielarten Eingang finden. Als Gast auf drei Tracks dabei ist der Trompeter Lars Lindvall, der sich hervorragend einbindet.

Bester Jazzgitarrist

Es sind musikalische Stimmungsbilder, in den sich lichtvolle und dunkle Momente treffen, mischen, versöhnen. Das Trio kann ganz schön dynamisch ausfahren und durch die Motive wildern. Aber ebenso ist es stark in den delikaten Momenten, wo die Saiten zart schwingen, und eine perkussive Unruhe die Spannung hält. Hier werden experimentierfreudig auch Klangfelder ausgeleuchtet, die nicht einfach grooven, sondern in sensiblen Schichtungen ihren eigenen Zauber entwickeln.

Franz Hellmüller unterstreicht mit diesem Projekt, dass er definitiv zu den besten Jazzgitarristen der Schweiz gehört. Nomen est omen: Hell und wach trägt einen diese Musik in den Tag.

Pirmin Bossart

■ Samstag, 25. April, 21.00
Vasco da Gama, Luzern